**PRESSEMITTEILUNG**

**Bozen, 25. Mai 2022**

**38. AUSGABE FESTIVAL TANZ BOZEN**

**VON 13. BIS 29. JULI MIT 38 VERANSTALTUNGEN RUND UM DAS THEMA KÖRPER&PERFORMANCE**

**NO LIMITS**

Performance, Sport, Akrobatik und Tanz haben die Menschheit schon immer fasziniert. Daher dreht sich die **38. Ausgabe des Festivals Bolzano Danza - Tanz Bozen** der **Stiftung Haydn von Bozen und Trient,** das in den Sälen des Stadttheaters, im Kapuzinergarten, auf den Talferwiesen, im NOI Techpark, in der Stiftung Antonio Dalle Nogare, in der Messe Bozen und im Grödnertal vor der faszinierenden Kulisse der Langkofelscharte über die Bühne gehen wird, rund um das Thema „Körper“. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Insgesamt sieht das Festival vom **13. bis zum 29. Juli** **38 Veranstaltungen** vor, darunter 11 Italienpremieren, 5 Uraufführungen, 4 Koproduktionen, sowie eine Podiumsdiskussion mit dem Titel *Zwischen Tanz und Sport: der Mensch als performatives Wesen*, Filmvorführungen und Künstlergespräche.

„Das Festival für zeitgenössischen Tanz erhebt sich in diesem Jahr buchstäblich in luftige Höhen“, so **Paul Gasser,** Präsident der Stiftung Haydn. „Bolzano Danza verkörpert Innovationsgeist und Tradition zugleich, zwei Attribute, die nicht unwesentlich zum Erfolg dieses 37-jährigen Festivals beigetragen haben. Wir als Stiftung sehen uns als Brückenbauer zwischen den Kunstrichtungen, Kulturen und Generationen. Tanz Bozen ist die perfekte Gelegenheit, das zu zeigen. Wie jedes Jahr sind wir stolz darauf, dieses mit Spannung erwartete Festival gemeinsam mit dem Südtiroler Kulturinstitut veranstalten zu dürfen. Mit dieser Ausgabe weihen wir außerdem eine neue Website ein, auf der auch ein umfangreiches Archiv aller Aufführungen der vergangenen 37. Ausgaben vorgesehen ist. So gesehen, ein willkommenes Projekt, um 2024 den 40. Geburtstag des Festivals zu feiern und noch einmal auf die Geschichte zurückzublicken.“

Grenzen überschreiten, die eigenen Fähigkeiten ausloten, über sich hinauswachsen, bei gleichzeitigem Respekt vor unseren Mitmenschen und der Natur: Das sind die Themen, die der **künstlerische Leiter von Tanz Bozen, Emanuele Masi,** den Künstlerinnen und Künstlern als Denkanstoß für die Festivalausgabe 2022 mitgegeben hat. Die zentrale Frage, die sich wie ein roter Faden durch das Programm zieht ist: „Wird der Mensch als performatives Wesen geboren oder erst dazu gemacht?“ Unter diesem Motto sind es Themen wie das menschliche Streben nach „Transzendenz“ im wörtlichen Sinne (*lat. transcendentia*), also über Grenzen zu gehen oder die Wirklichkeit neu begreifen zu wollen oder das unermüdliche Bemühen, das eigene Können zu perfektionieren (mit Langzeitperformances oder Choreografien auf Rollschuhen), die das Festival 2022 dominieren. Beide Tendenzen passen laut dem Anthropologen Massimo Canevacci perfekt in eine Gesellschaft, in der Extreme angesagter sind, denn je.

Unter diesen Vorzeichen ist ***Corps Extrêmes****,* das jüngste Werk von **Rachid Ouramdane**, dafür prädestiniert, am **13. Juli um 21 Uhr** das Festival im Stadttheater zu eröffnen (italienische Erstaufführung). Der vom Festivalpublikum gefeierte Choreograf, der in Bozen bereits als Gastkurator tätig war und heute das Pariser Théâtre de Chaillot leitet, vereint für sein Stück abenteuerlustige Tänzer, Luftakrobaten, Climber und Highliner auf einer Bühne und lässt sie an einer Kletterwand erkunden, wo Kunst endet, und der Sport beginnt. Eine kollektive Herausforderung auf steilem Terrain, gekonnt und eindrucksvoll inszeniert.

Ein Paradebeispiel für Können, Mut und Konzentration im Einklang mit der Natur ist ***Les Traceurs,*** eine Performance mit dem berühmten Highliner und modernen Seiltänzer **Nathan Paulin** auf einer Slackline in mehreren Metern Höhe inmitten der Langkofelscharte im Grödnertal. Der Choreograf **Rachid Ouramdane**, der dazu auch den Soundtrack geschrieben hat, wirft mit *Les Traceurs* die Frage auf, wie viel Respekt wir den Landschaften entgegenbringen, in denen der Mensch Sport betreibt, und denkt über die Möglichkeit eines Umdenkens nach (**14. Juli**, Langkofelscharte, 16 Uhr).

**Dunja Jocic** übersetzt das diesjährige Thema in eine Gegenüberstellung zweier Welten: der reellen und der virtuellen Spielwelt. Ihr brandneues Stück ***We, us and other games***, das von Tanz Bozen mitproduziert wurde und im Rahmen des Festivals uraufgeführt wird, wurde für das römische **Spellbound Contemporary Ballet** geschrieben und demontiert jene neuen gesellschaftlichen Hierarchien und Beziehungsmuster, die sich in den virtuellen Spielen des 3. Jahrtausends etabliert haben. Ein Stück wie eine zuweilen brutale Flucht aus dem echten Leben. (**15. Juli**, Studio, 21 Uhr).

Aus dem Wunsch, über sich hinauszuwachsen, entstand ***Dans le noir on voit mieux,*** eine beeindruckende Performance von **Lora Juodkaite** nach einer Idee von Rachid **Ouramdane,** die der Choreograf seiner Begegnung mit der Schamanin Céline Dartanian verdankt. Der Titel des Stücks stammt aus Dartanians Buch, in dem sie ihren Weg zur Initiation beschreibt. Ursprünglich als Site-Specific konzipiert, wird *Dans le noir on voit mieux* in Bozen erstmals für eine Bühne inszeniert, die fabelhafte Lichtinstallation von Yves Godin inklusive (**16. Juli**, Studio, 20 Uhr).

Die Choreografen und Choreografinnen Claude Brumachon, Franck Chartier (Peeping Tom), Lucinda Childs und Chaignaud&Bengolea sind Gefährten in einem neuen Abenteuer des **Ballet national de Marseille – (LA)HORDE**, von dem man noch nicht weiß, wie extrem es wird. Titel des Abends, der sowohl Wiederaufnahmen von Klassikern als auch neue Stücke vorsieht, ist ***Roommates***. Nach der Uraufführung im Théâtre de la Ville in Paris am 25. Mai wird der Abend erstmals und exklusiv in Italien bei Tanz Bozen zu sehen sein. Die vielseitige Kompanie, die bereits im vergangenen Jahr das Bozner Publikum begeisterte, ist ab 2022 für drei Jahre **PARTNERKOMPANIE DES FESTIVALS**. (**16. Juli,** Stadttheater, 21 Uhr).

***First Love*** von und mit **Marco D’Agostin** beginnt mit einer Erinnerung an die Vergangenheit, als die Hauptfigur Leistungssportler im Skilanglauf war. Das Stück erzählt von der „ersten Liebe“ des Performers und Choreografen aus dem Veneto. Zustande kam das Stück auch dank einer Begegnung des Künstlers mit einem Idol seiner Kindheit, der Olympiasiegerin Stefania Belmondo, deren herausragender Lauf, der ihr bei den Spielen in Salt Lake City 2002 Gold einbrachte, auf der Bühne eingespielt wird (**18. Juli,** Studiotheater, 21 Uhr).

Körper an der Grenze der Belastbarkeit, um die Zeit anzuhalten, zeigt die amerikanische Choreografin **Meg Stuart** – 2018 Gewinnerin des Goldenen Löwen von Venedig – in ***Cascade.***Furchtlos katapultieren sieben Tänzerinnen und Tänzer ihre Körper in eine neue Raum-Zeit-Dimension, ganz so, als wollten sie die Koordinaten des Lebens auf unserem Planeten neu zeichnen, eingehüllt in das beunruhigende galaktische Universum des Künstlers Philippe Quesne (**19. Juli,** Stadttheater, 21 Uhr, erstmals und exklusiv in Italien bei Tanz Bozen).

Ursprünglich stammt die Choreografin **Catarina Miranda** aus Portugal, doch ihr zukunftweisendes Werk ***Cabraqimera*** hat bereits ganz Europa erobert, mit einem Zwischenstopp am Centre Pompidou in Paris. In ihrem futuristisch anmutenden Quartett auf leuchtenden Rollschuhen verschwimmen Fiktion und Realität. (**20. Juli,** Studiotheater, 21 Uhr, erstmals und exklusiv in Italien).

Das Drama von der unglücklichen Liebe aus Giacomo Puccinis Oper *Tosca* wird von **Emanuel Gat,** Choreograf und Musiker, in ***ACT II&III or The Unexpected Return of Heaven an Earth*** tänzerisch neu zum Leben erweckt. Dieses jüngste Werk des israelischen Künstlers, der mit seiner Kompanie in Frankreich zu Hause ist, konzentriert sich auf den 2. und 3. Akt des Meisterwerks und die Stimmen dreier herausragender Größen der Opernwelt, die *Tosca* 1965 für eine Aufnahme eingesungen haben: Maria Callas, Carlo Bergonzi und Tito Gobbi. Ohne auf die Inhalte des Librettos direkt Bezug zu nehmen, sondern vielmehr auf die universellen Themen des Opernstoffes, animiert Gat die Tänzerinnen und Tänzer zu einem intensiven Dialog mit der historischen Audioaufzeichnung (**21. Juli,** Stadttheater, 21 Uhr).

Eine vergleichbare Dramatik verströmt das Stück, das am **21. Juli** vor *Act II&III* um 20 Uhr über die Bühne des Studiotheaters geht. ***Juliet Juliet Juliet***, aus der Feder des Autorenduos **Ginevra Panzetti u**nd **Enrico Ticconi** und der **MM Contemporary Dance Company**, ist eine Darstellung von Julia Capulets Liebein Form einer choreografierten Einbahnstraße. Es zeigt eine junge Frau, die unter Einsamkeit leidet, obwohl sie mehrfach geklont wurde, bis sie schließlich über sich selbst zusammenbricht. Sie ist keine Heldin, beweist aber dennoch großen Mut.

In ***YIN*** der Kompanie **Monad,** ein Duett der Tanzvirtuosen Cyrille Humen und Van-Kim Tran, trifft der wirbelnde Tanz der Derwische auf die Jonglagekunst. Durch die überaus geglückte Verschmelzung der Kreisbewegungen und dem akrobatischen Jonglieren weißer Kugeln in langsamen, meditativen Bewegungen aus dem Tai-Chi gelingt den beiden Männern mit nacktem Oberkörper und langen, weiten Röcken die Gratwanderung zwischen Kontrolle und Trance (**23. Juli,** Stadttheater, 21 Uhr).

Performende Körper im Dialog mit der Musik: das verbindet ***All the Way Around*** der Tänzerin **Meg Stuart** und des Kontrabassisten **Douglas Weiss**, für Tanz Bozen erstmals auch mit der Jazzmusikerin **Martina Carvalho** (**17. Juli,** Stiftung Antonio Dalle Nogare, 18 Uhr), und ***Mille*** der Tänzerin und Choreografin **Beatrice Bresolin** und der bekannten Multiinstrumentalistin und Sängerin **Valeria Sturba**, zu sehen im Semirurali-Park im Rahmen der Stagione Estiva Don Bosco (Uraufführung **27. Juli**, 21 Uhr, Koproduktion Tanz Bozen und NovaraJazz).

Live-Musik untermalt auch die beiden Arbeiten von **Michele Di Stefano:** ***maqam,*** die jüngste Produktion für sein Ensemble **mk** (**26. Juli,** Stadttheater, 21 Uhr), Koproduktion mit Tanz Bozen und dem Netzwerk RING, sowie ***Bermudas\_Forever,***eine Langzeitperformance mit aktiver Teilnahme des Publikums auf den Bozner Talferwiesen (**25. Juli**). In *maqam* – einem im arabischen Raum verbreiteten Musikstil mit eigener Improvisationstechnik – machen sich zwei Musiker und sieben Tänzerinnen und Tänzer auf die Suche nach dem Wesentlichen, nach einem höheren Seinszustand zu den Klängen von Amir ElSaffars traditioneller Santur, elektronisch bearbeitet von Lorenzo Bianchi Hoesch.

Wir kehren zum Sport zurück, zum Tennis, um genauer zu sein. In **Susanna Egris** Stück *Jeux*, der Wiederaufnahme eines Klassikers aus dem Jahr 1979, der wiederum auf dem gleichnamigen Ballett aus dem frühen 20. Jahrhundert von Vaslav Nijinsky für drei Tänzer:innen der Ballets Russes aufbaut, zeigt die Kompanie EgriBiancoDanza das leidvolle Spiel dreier Liebender (**26. Juli,** Studio, 20 Uhr).

Zum wiederholten Male Gast unseres Festivals ist **Alessandro Sciarroni** mit ***Op.22 No.*2,** dem Porträt einer Schwanenfrau. Angelehnt an den finnischen Komponisten Jean Sibelius und seine Sinfonie *Lemminkäinen Suite* (*Der Schwan von Tuonela*), hat Sciarroni ein gefühlsintensives Solo für die herausragende Tänzerin Marta Ciappina geschaffen, das sich um die Themen Tod und Wiedergeburt rankt (**29. Juli,** NOI Techpark, 18.00 + 19.30 Uhr).

**Silvia Giordano** hingegen sinnt über die Figur des Orchesterdirigenten als physischen Performer nach und spinnt daraus ihr neuestes Solostück, ***Well, I think of conducting*** für die ungarische Tänzerin Emese Nagy. Die Choreografie lebt von der Spannung zwischen dem Individualismus und dem menschlichen Bedürfnis, jemandem zu folgen.

***promise me*** der Kompanie l**aGeste** (ein belgisches Joint Venture aus Kabinet K und den Ateliers Ballets C de la B) wird interpretiert von fünf fantastischen Kindern (die für das Stück auch als Koautoren firmieren), zwei Erwachsenen und einem Live-Gitarristen. *promise me* ist ein Appell zweier enorm gegensätzlicher Generationen, die jedoch einen gemeinsamen Wunsch haben: die Feindseligkeit zu überwinden und die Grenze zwischen Angst und Schönheit zu verwischen (**28. Juli**, Studio, 21 Uhr).

Das große Finale des diesjährigen Festivals ist ein zweitägiges Choreografie-Feuerwerk mit der **GASTKOMPANIE VON TANZ BOZEN,** **Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart,** in Begleitung der neu gegründeten Kompanie **Gauthier Dance Junior,** die an drei Terminen für ein facettenreiches Tanzerlebnis sorgen werden. Den Anfang macht am **28. Juli** im Eventspace der Messe Bozen das beeindruckende Stück ***Kamuyot*** von Ohad Naharin, umgesetzt von 17 Tänzerinnen und Tänzern, gefolgt von dem italienweit ersten Auftritt der Kompanie Gauthier Dance Junior am **29. Juli** im Studiotheater, mit Stücken von Nacho Duato, Eric Gauthier und Shori Yamamoto (***Moves for future***, 20 Uhr). Abschließend ist um 21 Uhr im Großen Saal des Stadttheaters mit ***The Seven Sins*** eine diabolische Tanz-Interpretation der sieben Todsünden zu sehen, die jeweils von weltbekannten Choreografen in ein Originalstück gebannt wurden: Aszure Barton, Sidi Larbi Cherkaoui, Sasha Waltz, Marcos Morau, Sharon Eyal, Hofesh Shechter und Marco Goecke.

In der Sektion **FAMILY** bietet das diesjährige Festival eine Veranstaltung für Kinder ab 5 Jahren mit dem Titel ***Le Secret des oiseaux***, nach der Erzählung für Kinder *Jolie-Lune et le secret du vent* von Marie-Hélène Sarno. Darin verkörpert die faszinierende TänzerinLora Juodkaite den Wind, um das Geheimnis des Fliegens zu ergründen und gibt einem kleinen, verwundeten Vogel mit der Hilfe eines Drachen das Leben zurück. Eine Kreation von Rachid Ouramdane mit Aufführungen in deutscher und italienischer Sprache (**15. Juli**, Stadttheater/Probensaal, 17.00 und 19.00 Uhr auf Italienisch und 18.00 Uhr auf Deutsch, **16. Juli**, 10.30 + 12.30 Uhr auf Italienisch und 11.30 Uhr auf Deutsch).

Tanz Bozen widmet sich auch dem **FILM**: Im Rahmen eines Kinoabends unter Sternen werden am Freitag, **15. Juli** im Kapuzinergarten (22.30 Uhr) die mehrfach prämierten und zuvor in Italien noch nie gezeigten **Kurzfilme** von **(LA)HORDE** zu sehen sein. Am 29. Juli präsentiert der NOI Techpark um 18.30 Uhr als absolute Prämiere den Dokumentarfilm ***Will you still love me tomorrow?*** von Matteo Maffesanti über Alessandro Sciarronis Projekt *Folk-s* (das auch in Bozen zu Gast war, wo Teile der Dokumentation gedreht wurden). Ein Highlight zum 10. Geburtstag des Schuhplattler-Erfolgsstücks.

Unterhaltung garantiert der Eröffnungsabend am **13. Juli** (Kapuzinergarten, 22.30 Uhr) mit der vom Clubbing inspirierten Performance ***Outdoor Dance Floor*** von**Salvo Lombardo**, im Anschluss findet eine **Silent Disco** statt (ab 23 Uhr)***.*** Ebenfalls im Kapuzinergarten präsentiert **Emanuel Gat** am **19., 20. und 21. Juli** ein Site-Specific für ausgewählte Tänzerinnen und Tänzer des Netzwerks „Be International“ unter dem Titel ***Il Parco***.

Das Festival Bolzano Danza ist auch Anlass für eine umfassende Reihe von Tanzworkshops, die vom 18. bis 29. Juli vom Südtiroler Kulturinstitut unter der künstlerischen Leitung von Sharon Booth angeboten werden. Teilnehmende der Klassen von Fabiana Pastorini und Juanjo Hinojosa bekommen mit einem eigenen Auftritt die Gelegenheit, ihr Können zu demonstrieren: *Danceworks* (23. Juli, Studiotheater, 20 Uhr).

Das Festival Tanz Bozen wird organisiert und gefördert von der Stiftung Haydn von Bozen und Trient

mit freundlicher Unterstützung von:

Gemeinde Bozen

Autonome Provinz Südtirol

Region Trentino-Südtirol
MiC Ministero della Cultura

 Stiftung Sparkasse

 Alperia

 Wir danken unseren Partnern

Institut Français, Französische Botschaft, Südtiroler Kulturinstitut, Stiftung Antonio Dalle Nogare, Salewa, Messe Bozen, NOI Techpark, Stagione estiva Don Bosco/Cooperativa 19, Stiftung Stadttheater und Konzerthaus Bozen,

Verkehrsamt der Stadt Bozen, Val Gardena - Dolomites, Parkhotel Laurin, Kettmeir, NovaraJazz, Jazzfestival,

und das Netzwerk RING, BoNo!, BeInternational, Europe Beyond Access

**Pressetexte und Fotos finden Sie im Pressebereich**

**auf unseren Websites** [**haydn.it**](http://www.haydn.it) **oder** [**bolzanodanza.it**](http://www.bolzanodanza.it)

TICKETVERKAUF UND ABONNEMENTS

Stadttheater Bozen - Tel. 0471 053800 - info@ticket.bz.it

**Kommunikation Festival Tanz Bozen**

Maria Prast, Mobil: 338 8781530 maria.prast@haydn.it

[**www.bolzanodanza.it**](http://www.bolzanodanza.it)